



■ Mikrokosmische Prinzipien und Systeme haben es der Schmuckdesignerin Karin Groth, Absolventin der Fachhochschule Düsseldorf, ange- tan. „Im Kleinen wie im Gro- ßen“ heißt der Titel ihrer Abschlussarbeit, mit der sie sich – erfolgreich – an die Übersetzung naturwissen- schaftlicher Phänomene in die Welt des Modeschmucks wagte. So liefert beispielsweise das Sechseck, Grundeinheit der Baumeisterin Natur für formstabile Strukturen mit optimaler Flächennutzung, die Inspirationsquelle für den

Hochschule

Bionischer Schmuck

Entwurf der Kunststoffbro- schen „HoneyCOMBinati- ons“. Drei Sechsecke im Ver- bund bilden ein biegsames Element, das sich – zusam- mengedrückt und mit einem einfachen Klemmprinzip an der Kleidung befestigt – zu ei- nem blütenartigen Schmuck- stück formen lässt. Mit zwei oder mehreren Grundelemen- ten lassen sich in nahezu unzähligen Variationen kom- plexe Formgebilde selbst ge- stalten. pk

www.karingroth.de